Ausführungsempfehlung

Verputzaufbau auf Mauerwerk oder Beton mit Heizung oder Kühlsystem

Grundlagen

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die Montagevorschriften des Heizungsherstellers, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipser Unternehmerverband SMGV, die Norm SIA 242 «Verputz- und Trockenbauarbeiten», die Norm SIA 384.ff «Heizungsanlagen in Gebäuden» sowie die Technischen Merkblätter der verwendeten Materialien.

Anforderungen

Vor den Verputzarbeiten muss das Leitungssystem abgedrückt (Vorprüfung mit 10 bar) sein und während den Verputzarbeiten unter Betriebsdruck (ca. 1 – 2,5 bar) stehen. Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein.

Hinweise

Bei solchen Systemen ist durch den Planer zwingend, in Abstimmung mit den zu erwartenden Verformungen, ein Bewegungsfugen-/ Anschlussfugenplan zu erstellen.

Reine Gipsputze eignen sich aufgrund ihrer Eigenschaften nicht zum direkten Verputz solcher Systeme. Die nötige Gewebeeinbettung muss bei Übergängen in den nicht beheizten-/gekühlten Untergrund min. 10 cm überlappt sein.

Untergrund

Der Untergrund muss sauber, staubfrei und, entsprechend den Anforderungen der aufzutragenden Schichten, saug- und tragfähig sein. Einschlüsse und Fremdbauteile im Untergrund, die zu Verfärbungen oder Abplatzungen führen können, sind vorgängig entsprechend zu behandeln.

Untergrundvorbehandlung Beton

Betonuntergründe sind nur bei Einsatz des Fixit 180 mit entsprechender Haftbrücke vorzubehandeln, es wird em-pfohlen, den Fixit 341 Combi zu verwenden. Die Haftbrücke wird vorgängig vor dem Verlegen der Rohrleitungen satt auf den Untergrund aufgetragen. Nach dem die Leitungen verlegt sind wird ein nochmaliges Auftragen der Haftbrücke empfohlen.

Der Fixit 462 darf nicht auf den Fixit 341 aufgetragen werden. Er wird direkt auf Betonuntergründe aufgetragen, nachdem der Untergrund ausgetrocknet ist.

Varianten Grundputz / Gewebeeinbettung

Variante 1: Fixit 180 evo Gips-Zementgrundputz für Wände und Decken im Innenbereich.

Fixit 180evo Innengrundputz maschinell einschichtig in zwei Lagen nass in nass auftragen. Die Rohroberkante mindestens 10 – 15 mm mit Putz überdecken. Im oberen Drittel des Grundputzes das Fixit Armierungsgewebe grobmaschig überlappend einbetten. Alternativ kann nach vollständiger Durchtrocknung des Fixit 180evo eine Gewebeeinbettung mit Fixit 145 Feinglätter Planofix und Fixit Armierungsgewebe 7x7 erfolgen. Dabei sind die Stösse 10 cm zu überlappen.

Varianten Grundputz / Gewebeeinbettung

Variante 1: Fixit 180 evo Gips-Zementgrundputz für Wände und Decken im Innenbereich.

Fixit 180evo Innengrundputz maschinell einschichtig in zwei Lagen nass in nass auftragen. Die Rohroberkante mindestens 10 – 15 mm mit Putz überdecken. Im oberen Drittel des Grundputzes das Fixit Armierungsgewebe grobmaschig überlappend einbetten. Alternativ kann nach vollständiger Durchtrocknung des Fixit 180evo eine Gewebeeinbettung mit Fixit 145 Feinglätter Planofix und Fixit Armierungsgewebe 7x7 erfolgen. Dabei sind die Stösse 10 cm zu überlappen.

Variante 2: Fixit 462 Renovationsputz für Wände und Decken im Aussen- und Innenbereich direkt auf mineralische und organische Untergründe.

Fixit 462 Renovationsputz auf Rohrdicke auftragen und mit der Wolfzahnspachtel aufrauen. Anschliessend 3 Tage trocknen lassen und mit dem gleichen Material weiter beschichten, die Rohroberkante mindestens 10 – 15 mm mit Putz überdecken. Als vollflächige Ausgleichsschicht Fixit 462 Renovationsputz, Fixit 460 Riss-Sanierungsputz oder Fixit 461 Sanierungsspachtel weiss aufziehen und gleichzeitig das Fixit Armierungsgewebe 7x7 einbetten. Dabei sind die Stösse 10 cm zu überlappen (Putzdicke 5 mm). Die Ausgleichsschicht ist beim Antrocknen mit dem Besen leicht aufzurauen.

Varianten Deckputze / Beschichtung

Folgende Fixit-Deckputze-/Beschichtungen werden empfohlen:

- Fixit 145 Feinglätter Planofix (mit zusätzlichem Farbanstrich)
- Fixit 151 A-/B Spritz-Spachtelmasse (mit zusätzlichem Farbanstrich)
- Fixit 721 Styrospritzputz (mit Grundierung Fixit 475)
- Fixit 735 Mineralputz (Silikat) innen (mit Grundierung Fixit 475)
- Fixit 751 Sumpfkalkabrieb innen, weiss (mit Grundierung Fixit 475)
- Fixit 770 Weisskalk-Weisszementabrieb innen (mit zusätzlichem Farbanstrich)
- Fixit 775 Innenabrieb extraweiss (mit zusätzlichem Farbanstrich)

Farbanstriche

- Fixit Sesco Kalkfarbe (nicht bei Fixit 145 und Fixit 151 A-/B)
- GreoColor NormaStar Dispersion-Innenfarbe

Aufheizen-/Kühlen

Abhängig von Temperatur und Luftfeuchtigkeit dürfen kalk-zementgebundene Putze frühestens 21 Tage, gipsgebundene frühestens 7 Tage nach dem Aufbringen aufgeheizt-/gekühlt werden. Die Inbetriebnahme der Heizung und das Aufheizen erfolgt nach der Vorschrift der Lieferfirma, wobei die Höchsttemperatur von 45 °C nicht überschritten werden darf.

Hinweis

Für allfällige Rissbildungen als Folge einer nicht korrekt ausgeführten Unterkonstruktion kann keine Haftung übernommen werden.